



SPITAL NETZ BERN

**hans+** hausarzt  
notfall  
seeland

*Medienmitteilung*

Bern, 26. März 2014 / hac

## **Spital Aarberg: HANS+ auf Erfolgskurs**

**Seit fünf Jahren betreiben die Seeländer Hausärzte im Spital Aarberg den Nacht- und Wochenend-Notfalldienst HANS+. Mit Erfolg, wie die Zahlen zeigen.**

Im November 2008 gründeten die Seeländer Hausärzte den Verein Hausarzt-Notfall Seeland (HANS) und legten die Notfall-Rayons Aarberg, Büren, Lyss und Erlach/Täuffelen zusammen. Seit Februar 2009 betreuen Hausärzte im Spital Aarberg die ambulanten Patienten im Rahmen des Notfalldienstes HANS+ ausserhalb der Öffnungszeiten der Hausarztpraxen: wochentags von 17 bis 22 Uhr, am Wochenende und an Feiertagen von 8 bis 22 Uhr.

Von 22 bis 8 Uhr nimmt der Dienstarzt des Spitals Aarberg Notfalleinrufe entgegen und sorgt für die nötige Betreuung, entweder im Spital selber, durch mobile Hausärzte oder durch die Ambulanz des Spitals Aarberg. Die Anmeldung erfolgt über die kostenpflichtige Notfallnummer 0900 144 11 (2.08 Franken pro Minute). Das erlaubt die Triagierung und Steuerung und hilft mit, den Personalbestand und die Personalkosten möglichst tief zu halten. Administrativ ist HANS+ unabhängig vom Spital.

### **Dreifacher Gewinn**

Die gegenseitige Aushilfe ist eine Win-Win-Win-Situation. Mitinitiant Thomas Ritschard, Chefarzt Medizin des Spitals Aarberg: „Unsere Seeländer Patienten werden rund um die Uhr betreut, die Hausärzte müssen weniger oft Notfalldienst leisten und die Infrastruktur des Spitals ist optimal ausgelastet.“ HANS-Vorstandsmitglied Michael Fricker, Allgemeinmediziner und Internist in Mörigen: „Am Anfang waren etliche Ärzte skeptisch. Unterdessen haben die Vorteile von HANS+ und die angenehme Zusammenarbeit mit dem Spital alle überzeugt.“

HANS+ nutzt im Spital Aarberg ein Behandlungszimmer mit zwei Liegen und ein Büro für Administratives. Einfache Laborabklärungen, EKGs und Ultraschalluntersuchungen können dort gemacht werden. Für Wundversorgungen, Fixationen (Gipse) und Röntgenuntersuchungen kann auf das Spital zurückgegriffen werden. Das Spital Aarberg stellt seine Infrastruktur den Hausärzten unentgeltlich zur Verfügung. Selbstverständlich können komplexe Fälle auch jederzeit direkt in das Spital überwiesen werden. Darüber hinaus können die HANS-Ärzte ihre Meinung zum Umbau des Spitalnotfalls in Aarberg einbringen und sie wurden bei der Wahl des neuen Chefarztes Medizin miteinbezogen.



SPITAL NETZ BERN

**hans**  hausarzt  
notfall  
seeland

## **Erfolgreiche Bilanz**

Seit Eröffnung des Notfalldienstes HANS+ im Februar 2009 fanden über 22'000 Konsultationen statt. Die Patienten stammen vorwiegend aus dem Seeland. Lebensbedrohliche Notfälle sind zum Glück selten. Bereits im ersten Betriebsjahr verzeichnete HANS+ einen Rekord: Am Ostersonntag 2009 wurden 60 Patienten behandelt. Typisch daran: Die Notfälle fallen vor allem an Feiertagen und an Samstagen an. Daneben gibt es auch saisonale Spitzen, beispielsweise die Grippewelle vom Januar 2013 mit 450 Patienten.

Die Dienste werden auf über 50 Ärzte verteilt. Pro Kopf und Jahr ergibt das im Schnitt 11 Einsätze im Spital und 7 Hintergrunddienste (Pikett am Telefon und Aufgebot zur Verstärkung, wenn Not am Mann ist). Das Aarberger Modell ist auch ein Exporterfolg: Es wurde unter anderem von den Hausärzten in Thun übernommen. Nicht zuletzt hilft das Notfalldienstsystem, den hausärztlichen Nachwuchs bei der Stränge zu halten. Hausarzt Michael Fricker: „Wegen des attraktiven HANS+-Systems kommen auch jüngere Ärzte in die Hausarztpraxen arbeiten.“ Positiv für die Zusammenarbeit ist auch die gesicherte Zukunft des Spitals Aarberg mit Finanzierung der nötigen Sanierungen gemäss Zusage des Verwaltungsrates von Spital Netz Bern AG und Inselspital.

### *Bildlegende:*

*Seit 5 Jahren kümmern sich Hausärzte und das Spital Aarberg am Wochenende und nachts gemeinsam um Notfallpatienten. ([Foto](#): Spital Aarberg)*

### *Weitere Auskünfte für Medienschaffende:*

*Dr. med. Michael Fricker, Vorstand HANS, 079 359 11 54 (erreichbar am 26. März von 13 bis 14 Uhr)*

*Sofie Perll, Direktorin Spital Aarberg, 032 391 82 10 (erreichbar am 26. März von 10 bis 12 Uhr)*